

altslawischen Ballungen auf den Lößflächen und die deutschen Rodungsgebiete in ihrer unterschiedlichen Struktur erkennen.

Hamburg

Walter Kuhn

**Josef Sekyra, Velehorský Kras Belských Tater — The Alpine Karst in the Belske Tatry.** [Der alpine Karst in den Belaer Kalkalpen.] Naklad. Československé akademie věd, Prag 1954. 141 S., 64 Abb., 10 + 12 Tab. u. Taf. Geb. DM 47,30.

Diese ausgezeichnete Studie gliedert sich in acht Abschnitte. Der erste befaßt sich mit der Lage, dem Ausmaß und den orographischen Verhältnissen der Belaer Kalkalpen (BKA). Der zweite ist ihrer orometrischen Gliederung gewidmet. Der dritte gibt zum ersten Male eine gründliche Zusammenfassung des geologischen Aufbaues, der Tektonik und der Stratigraphie in ihrer Beziehung zur Geomorphologie dieses Gebirgsstockes. In einem weiteren Abschnitt wird seine Entstehungsgeschichte, die im Miocän einsetzt, behandelt. In der Eiszeit erfuhr dieses Gebiet eine morphologische Umgestaltung. Leider fehlen zu diesem Kapitel noch die entsprechenden Detailuntersuchungen, wie sie durch die Forschungen von J. Partsch die Hohe Tatra aufzuweisen hat. Die alpine Zone der BKA ist mehr vegetationsbedingt als durch die Höhenlage, denn diese bewegt sich im Mittel um 1400 m. Die physikalische Verwitterung, die die Skelettbödenentwicklung fördert, und das rauhe Klima verstärken diesen Charakter. Der Hochgebirgskarst der BKA ist bedingt durch das Vorkommen des dem Alter nach noch unbestimmten Muraner Kalkes und der Triaskalke. Die Karsterscheinungen der Oberfläche sind: Karren, Dolinen, Bogaz (= Struga), eine besondere Art von geschlossener, sehr enger, stark verlängerter Doline mit verhältnismäßig steilen Wänden, und die Trockentäler. Karstseen fehlen gänzlich. Die Karsthöhlen werden in allen Einzelheiten untersucht. Die charakteristischen Merkmale dieser Hochgebirgshöhlen sind: Frostverwitterung, der Flußcharakter und die Ablagerung der Sedimente, stellenweise sogar von Lehmablagerungen. Diese Karsterscheinungen der BKA lassen sich in 4 Hauptverbreitungsgebiete und zwei kleinere Areale zusammenfassen. Unter den 9 Höhlen ist eine Eishöhle. Sie liegt in einer Seehöhe von 1433 m und hat eine Länge von 50 m. Dagegen ist der Hauptgang der Alabasterhöhle 213 m lang. Die meisten Höhlen sind trocken. Die Versinterung in den Höhlen ist gering, sonst ist die Ausstattung der Höhlen mit Karstformen reichhaltig. Dieses Werk bereichert die Reihe der umfassenden Karstmonographien.

Dischingen

Karl Adalbert Sedlmeyer

**Rudolf Urbánek, Z Husitského věku — Výbor historických úvah a studií.**

[Aus der Hussitenzeit — Auswahl historischer Erörterungen und Studien.]

Naklad. Československé akademie věd, Prag 1957. 291 S., 4 Abb., 3 Ktn.

Gln. DM 15,20. Zu beziehen durch Kubon & Sagner, München.

Rudolf Urbánek gehört zu den bekanntesten Hussitologen. Der Sammelband, ein Festgeschenk der tschechischen Akademie an den 80jährigen Gelehrten, umfaßt Vorträge und Aufsätze aus dem Zeitraum von 1907—1952, die meist, wenn auch schon anderswo gedruckt, bisher in Deutschland nur schwer zugänglich waren. Der Themenkreis dehnt sich von den Anfängen der hussitischen Revolution bis zur Regierungszeit des „Hussitenkönigs“ Georg von Podiebrad.